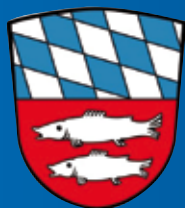


JULI 2020


BERCHTESGADENER LAND



GMOA-BLATTL

Informationen aus der Gemeinde Bayerisch Gmain
Ausgabe 2020.2

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bayerisch Gmainerinnen, liebe Bayerisch Gmainer,**



ich darf Sie recht herzlich einladen, bei unserer Sommerausgabe des Gmoa-Blattl's die neuen Berichte zu lesen.

Seit Mitte Mai ist die kommunale Verkehrsüberwachung in Bayerisch Gmain aktiv. Im Auftrag der

Gemeinde werden von ihr der ruhende und der fließende Verkehr im ganzen Ortsgebiet überprüft. Die Prüfung wird nach den geltenden Regeln der STVO durchgeführt. Neue Halteverbote oder Geschwindigkeitsbegrenzungen wurden im Ortsgebiet nicht festgesetzt.

Eine deutliche Verbesserung der Parksituation konnte bereits im Bereich der Oberen Bahnhofstraße festgestellt werden. Rettungsfahrzeuge können wieder die Anlieger erreichen. Die Park-Situation im Bereich des Bergkurgartens ist an Feier- und Wochenendtagen teilweise chaotisch, hier muss die Kontrolle durch die kommunale Verkehrsüberwachung noch optimiert werden. Dieses Schönwetter-Problem haben fast alle Gemeinden im Berchtesgadener Land, an einer Lösung wird landkreisweit gearbeitet. Zur Prävention von Unfällen mit den schwächsten Teilnehmern im Straßenverkehr, unseren Kindern, den Fußgängern und den Radfahrern

wurden vermehrte Geschwindigkeitskontrollen im Ortsgebiet eingeführt.

Ich bin davon überzeugt, mit der kommunalen Verkehrsüberwachung unserer Verantwortung gegenüber allen Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden und somit die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde zu steigern. Der Gemeinderat hat den Sitzungstag von Montag auf Dienstag verlegt. Auch die Öffnungszeiten wurden angepasst. Die Verwaltung ist ab Juli nicht mehr am Donnerstag, sondern am Dienstagnachmittag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Diese Änderung wurde durchgeführt, um die Arbeitszeit der Belegschaft in der Verwaltung an den neuen Sitzungstag anzupassen.

Es hat sich während des Lockdown's gezeigt, dass viele Anliegen der Bürger telefonisch oder per E-Mail abgeklärt werden konnten. Des Weiteren vermeidet eine telefonische Voranmeldung für persönliche Gespräche Wartezeiten und hat sich in Corona Zeiten bewährt. Auch wenn Corona unser Leben stark beeinflusst, hoffe ich, dass Sie die Sommermonate genießen können.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund

Ihr Armin Wierer, 1. Bürgermeister

Pressemeldung

Attraktive Förderungen fürs Bauen und Sanieren nutzen



Im Rahmen des bayerischen Förderprojekts „Energiecoaching für Gemeinden“ (siehe Kasten) informiert das Rathaus, gemeinsam mit der Energieagentur Südostbayern, zur neuen Förderlandschaft für energetisches Bauen und Sanieren.

Im Hinblick auf die Energiewende ist die Bundesregierung mit dem Klimaschutzprogramm 2030 aktiv geworden und hat bereits bestehende Förderprogramme aufgestockt. Wer energieeffizient baut oder energetisch saniert kann Förderungen vom Staat nutzen, um sich das Vorhaben aus finanzieller Sicht zu erleichtern. Die Regierung will damit Eigenheimbesitzer und solche, die es werden wollen, belohnen, da sich diese den meist höheren Investitionskosten stellen.

Förderung über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

„Wer beispielsweise die Fenster tauscht, eine Dämmung anbringt oder an die Nah-/Fernwärme anschließt, kann sich 20 % der Investitionskosten bezuschussen lassen“, so Peter Pospischil von der Energieagentur Südostbayern „beschränkt auf maximal 10.000 Euro pro Wohneinheit“. Auch Sanierungswillige, die ihre Maßnahme mit einem Kredit finanzieren möchten, können sich über einen Tilgungszuschuss von 20 % freuen. Ist eine umfassende Sanierung des Bestandgebäudes auf einen KfW-Effizienzhaus-Standard geplant, bewegen sich die Zuschüsse zwischen 25 % und 40 % der förderfähigen Kosten bzw. des maximalen Kreditbetrags. Damit sind Förderungen bis zu 48.000 Euro möglich. Bei den Förderprogrammen der KfW ist in der Regel die Einbindung eines Energieeffizienz Experten erforderlich.

Förderung über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Ebenfalls sehr interessant sind die Förderungen für das Heizen mit erneuerbaren Energien, das heißt, heizen mit Solarthermie, Holz oder durch eine Wärmepumpe. Hier liegen die neuen Fördersätze zwischen 20 % und 35 % der Investitionskosten. Zuckerl für jeden, der die alte Ölheizung aus dem Heizraum verbannt und auf Biomasse, Wärmepumpe oder Gas-Hybrid umstellt: 10 % Punkte gibt es dann noch zusätzlich. Damit kann ein Hausbesitzer, der seine alte Ölheizung, die noch nicht der Austauschpflicht unterliegt, durch eine neue Holzpellet-Heizung ersetzt, 45 % der förderfähigen Kosten bezuschusst bekommen.

Förderprojekt „Energiecoaching Plus“

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ausgewählte Kommunen mit 10.000 Euro für schwerpunktbezogene und neutrale Beratung und Unterstützung von Energieprojekten im Rahmen der Energiewende vor Ort.

Einen Überblick zur umfangreichen Förderlandschaft bietet gerne die Energieagentur Südostbayern GmbH mit der **kostenlosen und persönlichen Energieberatung**. Die Energieberatung wird regelmäßig in verschiedenen Standorten in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein für alle Bürgerinnen und Bürger angeboten. **Info und Anmeldung** unter Telefon 0861 58-70 39. Das Team der Energieagentur freut sich auf die Beratung - weitere Informationen gibt es auch unter www.energieagentur-suedost.bayern. ■

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11.09.2020

Wir veröffentlichen gerne auch **die Öffentlichkeit interessierende** Vereinsnachrichten und -termine. Die Beiträge müssen spätestens zum o.a. Termin bei der Redaktion, möglichst in digitaler Form vorliegen: gmoablattl@bayerisch.gmain.de

Herausgeber: Gemeinde Bayerisch Gmain, Großgmainer Straße 12, 83457 Bayerisch Gmain · www.bayerisch.gmain.de
Telefon: 0 86 51 - 97 84-0 · Fax: 0 86 51 - 97 84-30 · **Redaktion:** Alle Fraktionen des Bayerisch Gmainer Gemeinderates
E-Mail: gmoablattl@bayerisch.gmain.de · **Layout:** TopPrint Design · www.topprint.de · Salzstraße 13 · 83451 Piding

Aus den Gemeinderatssitzungen – kurz berichtet

Sitzung vom 14.04.2020

Im ersten Sitzungspunkt ging es um die Sanierung der Kendlinger Brücke. Die 1982/1983 errichtete Brücke über das Bahngleis weist nach der letzten Hauptuntersuchung 2017 erhebliche Mängel an den beiden Widerlagern auf, weshalb eine Sanierung dringend erforderlich ist. Die Kosten werden vom beauftragten Ingenieurbüro auf 550.000 bis 600.000 € geschätzt. Für die Zeit der Bauarbeiten muss der Betrieb auf der Bahn komplett eingestellt werden. Mit der Bahn ist hierfür ein Zeitfenster von Februar bis Ende Mai 2021 abgesprochen.



Kendlinger Brücke, Foto: Franz Sicklinger

Für diese Zeit muss natürlich auch der Verkehr über die Brücke komplett gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über die Unterführungen Untere Bahnhofstraße und die Lattenbergstraße.

Hier tut sich ein Problem auf, denn damit wäre die Feuerwehr von der Zufahrt auf die B 20 abgeschnitten, weil die genannten Unterführungen für die Fahrzeuge der Feuerwehr aufgrund ihrer geringen Höhe nicht passierbar sind. Das wurde auch in der nachfolgenden Diskussion angesprochen, der Bauamtsleiter versicherte dazu, dass man dafür eine Lösung finden werde.

Schließlich stimmten die Räte der vorgelegten Planung einschließlich der Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro BPR einstimmig zu.

Dann stand eine Änderung des Bebauungsplans Nr. 26 „Hausfeld“ an der Maisstraße auf der Tagesordnung. Mehrere Anwohner möchten an ihre Häuser einen Wintergarten anbauen; nach dem ursprünglichem Bebauungsplan

wäre dabei nur eine Breite von 2 m zulässig, was nach Ansicht der Antragsteller eine vernünftige Nutzung nicht zulässt. Die Räte sahen das genauso und stimmten einer entsprechenden Änderung des Bebauungsplans einhellig zu. Dieser muss nun noch das vorgeschriebene Verfahren (Auslegung) durchlaufen und vom Landratsamt genehmigt werden, bevor er in Kraft treten kann.



*Siedlung Hausfeld Maisstraße 12-24,
Foto: Franz Sicklinger*

Dann ging es um einen Bauantrag für den Bau eines Einfamilienhauses an der Weißbachstraße, neben dem Haus Nr. 27. Dort soll ein zweigeschossiges (E+DG) Wohnhaus mit Einliegerwohnung und Doppelgarage entstehen. Das Gebäude fügt sich nach Ansicht der Verwaltung gut in die Umgebung ein, lediglich der Abstand zur Straße entspricht mit 4,50 m nicht der baurechtlichen Ortsvorschrift (6 m). Da es ähnliche Fälle in der Umgebung gibt und eine Beeinträchtigung des Straßenverkehrs nicht zu befürchten ist, könne man hier eine Ausnahme zulassen. Das sahen die Räte auch so und stimmten dem Bauantrag zu.

Ein weiterer Bauantrag betraf das Haus Sonnenstraße 20, das erweitert und aufgestockt werden soll. Das Gebäude soll um einen Anbau von 12 x 7,3 m erweitert werden und beide Gebäude sollen dann Untergeschoss, EG und ein ausgebauter DG enthalten. Das ist bei einem Haus in dieser Hanglage (auf der Südseite der Sonnenstraße) die dort übliche Bebauung, weshalb die Verwaltung Zustimmung empfahl. In der Diskussion gab es Zweifel, ob die vorgesehenen acht Stellplätze und der Abstand zum Nachbargrundstück ausreichen, was sich dann auch in der Abstimmung niederschlug, denn der Bauantrag erhielt fünf Gegenstimmen, wurde aber dennoch mit zehn Prostimmen gutgeheißen.

Sitzung vom 27.04.2020

Die Gemeindewerke sind Gesellschafter der Energieallianz Bayern, die Projekte zur regenerativen Energieerzeugung entwickeln will. Nun soll dort ein Projekt „Photovoltaik“ ins Leben gerufen werden und im Gemeinderat ging es jetzt darum, wie sich die Gemeindewerke daran beteiligen sollen. Nach einem ausführlichen Sachvortrag, und nachdem sich vorher schon der Werksausschuss damit beschäftigt hatte, wurde beschlossen, dass sich die Gemeindewerke mit ca. 8.500 € am Projekt und an der später zu gründenden „Solarenergie Bayern GmbH“ mit einer Einlage von bis zu 160.000 € beteiligen solle.

Der nächste TOP ging schnell über die Bühne, es wurde beschlossen, die Elternbeiträge für die (wegen der Coronakrise ausgefallene) Mittagbetreuung ab Mai für die Dauer von voraussichtlich drei Monaten auszusetzen.

Wesentlich mehr Zeit erforderte die Diskussion zu einem Punkt, der gar nicht auf der Tagesordnung stand: Tempo 30 vor der Schule. Die Gemeinde hatte schon im Januar eine Temporeduzierung auf 30 km/h im Bereich der Schule beantragt. Nun verlas der Bürgermeister das Antwortschreiben des Landratsamtes. Dieses hielt allerdings eine Tempo-30-Anordnung nicht für geboten, da durch die vorhandene Ampelanlage eine ausreichende Sicherheit gegeben sei. Und auch eine durchgeführte Ortsbesichtigung habe keine besondere Gefahrenlage erkennen



Großmainer Straße/Schule, Foto: Franz Sicklinger

lassen.

Damit wollten sich die Räte aber nicht zufrieden geben. Mehrere Redner sahen durchaus eine Gefahrenlage als gegeben an, und der durchgeführte Ortstermin sei nicht repräsentativ gewesen, da angesichts eines anwesenden Polizeiaufgebots wohl jeder Fahrer auf die Bremse trete. Man forderte eine Beschwerde bei der Rechts-

aufsicht (Regierung von Oberbayern) und auch eine Hinzuziehung eines Rechtsbeistands wurde angeregt.

Sitzung vom 11.05.2020

Dies war die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats. Eingangs gratulierte Bürgermeister Armin Wierer den neugewählten Gemeinderäten und bedankte sich bei den jetzt ausgeschiedenen Räten für ihren Einsatz in den vergangenen sechs Jahren. Eingehend auf die kommenden Jahre mahnte er trotz manchmal unterschiedlicher Meinungen zu einer fairen und konstruktiven Diskussionskultur.

Dann waren im Rahmen der Konstituierung einige Formalien abzuwickeln. Als erstes wurden die neuen Mitglieder des Gemeinderats vereidigt, Bürgermeister Armin Wierer nahm ihnen mit der in der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Formel den Eid ab. Dann war über die künftige Zahl der weiteren Bürgermeister zu entscheiden, es blieb aber bei der bisherigen Regelung mit zwei stellvertretenden Bürgermeistern.

Anschließend wurde zur Wahl des 2. Bürgermeisters aufgerufen, Vorgeschlagen als einziger Kandidat wurde der bisherige Amtsinhaber Willi Färbinger, der in geheimer Wahl einstimmig gewählt wurde. Etwas mehr Spannung gab es bei der Wahl des 3. Bürgermeisters, denn hier standen 2 Kandidaten zur Wahl. Mit 9:8 Stimmen setzte sich Christoph Langgartner knapp gegen seinen Mitbewerber Arnim Schläfke durch.

In den nächsten Punkten wurde in der Satzung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts festgelegt, dass der Bürgermeister ehrenamtlich tätig ist (Ehrenbeamter), und dass neben einem Werksausschuss künftig auch ein Rechnungsprüfungsausschuss eingerichtet wird. Zur Neufassung der Geschäftsordnung gab es aber so viele Fragen und Änderungsanträge, dass eine Vertagung auf die nächste Sitzung unter Einarbeitung der Änderungsvorschläge beschlossen wurde. Schließlich wurden noch als Beiräte für die Sport- und Freizeitanlage (Gmoa Arena) die Gemeinderäte Langgartner und Schläfke benannt.

Am Ende ging es dann noch einmal zur Sache, denn es lagen eine Bauvoranfrage und ein Bauantrag vor. Auf dem Grundstück Berchtesgadener Straße 44 (Harlbauernhof) sollen ein Teil des Wohnhauses sowie Stall und Scheune abgerissen und durch einen Neubau mit angebaute Garage ersetzt werden. Das Gebäude soll 20 x 9,5 m groß

werden und mit E+1 bebaut werden. Sofern sich die künftige Bebauung an die Vorschriften der Ortsatzung hält, kann die Voranfrage positiv beschieden und eine Baugenehmigung in Aussicht gestellt werden.



Harlbauer, Berchtesgadener Str., Foto: Franz Sicklinger

Dann war noch über einen Bauantrag für das Anwesen Berchtesgadener Straße 62 zu beraten. Die Antragsteller möchten das nicht mehr benötigte südseitige Tennengebäude abbrechen und über dem verbleibenden erdgeschossigen Stallteil eine Wohnung errichten. Das Bauvorhaben befindet sich zwar im Außenbereich, jedoch sei nach den Vorschriften des Baugesetzbuches die Umwandlung landwirtschaftlicher Flächen in Wohnnutzung zulässig, wenn sie nicht mehr benötigt werden und ansonsten leerstehen würden. In diesem Sinne empfahl die Verwaltung Zustimmung zum Bauantrag, die dann auch erteilt wurde.

Sitzung vom 16.06.2020

Als erster Punkt wurde die bereits in der vorangegangenen Sitzung diskutierte Geschäftsordnung behandelt und nach Klärung einiger aufgeworfener Fragen einstimmig verabschiedet. Als nächstes stand die Fortsetzung der Kanalsanierung auf der Tagesordnung. Um das Grundwasser vor Verunreinigungen aus dem Kanalnetz zu schützen, müssen die Kanäle regelmäßig alle zehn Jahre mit TV-Kameras befahren und ggf. abgedichtet werden. Dazu hat der Gemeinderat 2016 einen Gesamtanierungsplan beschlossen und die ersten Abschnitte 1 bis 4 wurden bereits 2016/17 geprüft und saniert. Nun sind als Abschnitt 5 die Straßenzüge Feuerwehrheim-, Göll- und Sonnenstraße dran. Aber keine Angst,

es wird nicht aufgegraben; ist eine Abdichtung erforderlich, wird ein Schlauch hineingeblassen, aufgepumpt und ausgehärtet.

Die diesjährigen Kosten belaufen sich auf ca. 200.00 €, die im Haushalt bereits eingestellt sind. Das Gremium beauftragte das Ingenieurbüro Dippold mit der Ausführungsplanung, der Ausschreibung und der Bauleitung.

Bei den folgenden Bauvoranfragen bzw. Bauanträgen ging es um den Anbau eines Wintergartens in der Rotofenstraße und den Neubau eines Einfamilienhauses an der Römerstraße. Beide Anträge fanden die Zustimmung des Rats.

Die Aufgabe des vorgeschriebenen Datenschutzbeauftragten wurde an eine externe Fachfirma vergeben. Dann waren Ausschussmitglieder und Gemeinderatsreferenten für besondere Aufgaben zu benennen.



Coronakrise bedingte Sitzordnung in der Gemeinderatssitzung: Abstand halten! Foto: Franz Sicklinger

- **Werksausschuss:** Peter Niederberger, Wilhelm Färbinger, Markus Binder, Josef Reisbacher, Joachim Jost und Michael Elmer.
- **Rechnungsprüfungsausschuss:** Johanna Fuchs, Arnim Schläfke und Arno Pichler.
- **Jugendreferent:** Arno Pichler.
- **Umweltreferent:** Andreas Burkhardt.

Eine längere Diskussion gab es am Ende der Sitzung über einen Antrag der FDP-Fraktion auf Aussetzung der kommunalen Verkehrsüberwachung. Die Probleme des Zuparkens von Anwohnerparkplätzen in einigen Straßen seien bekannt und die kommunale Verkehrsüberwachung habe außer Ärger nichts gebracht. Der Antrag wurde dann zwar mehrheitlich abgelehnt (d.h. die kommunale Verkehrsüberwachung findet weiterhin statt), aber man war sich einig, das Ausstellen von Anwohnerparkausweisen ins Auge zu fassen. ■

Neues aus der Feuerwehr Bayerisch Gmain

– Feuerwehr... jetzt auch aus der Luft?

Der Landkreis Berchtesgadener Land hat 2019 beschlossen eine Drohne für den gesamten Landkreis zu beschaffen. Das soll vor allem deshalb einheitlich sein, da Drohnen kein Spielzeug sind und verhindert werden soll, dass durch Unwissenheit Unfälle passieren könnten, wenn jede Wehr ein eigenes kleines System aufbaut. Diese Landkreis-Drohne soll in der Mitte des Landkreises stationiert werden. Somit wurde die Feuerwehr Bayerisch Gmain mit dieser arbeitsintensiven Aufgabe betraut. Es wurde ein Team gebildet, das sich momentan immer noch im Aufbau und Ausbildung befindet.

Diese besteht zum Teil aus einer umfassenden theoretischen Ausbildung, zum Thema Flugrecht, Flugzonen, Wetter, Kartenkunde und vieles mehr. Des Weiteren folgt die praktische Ausbildung mit kleineren Übungsdrohnen. Dort werden Steuerung und einige Flugmanöver erlernt und trainiert. Inzwischen ist ein fünfköpfiges Team schon in den Einsatz-Copter eingewiesen und hat erfolgreich etliche Flug- und Übungsstunden absolviert. Wegen Corona kommt es auch hier zu Verzögerungen.



Die Z30 Zoomkamera mit Ausrüstung inclusive Schnellladekoffer und zwei Fernsteuerungen mit Monitor.

Zugute kommt uns, dass wir einen passionierten Hobbyflieger in unseren eigenen Reihen haben, der die Gruppe leitet. Dazu kommt der überregionale Ausbilder aus dem Landratsamt, denn das Fliegen mit dem Multicopter ist kein Kinderspiel. Das Fluggerät ist wie ein Flieger mit einer Kennung ausgestattet und muss zu jedem Flug, egal ob Übung oder Einsatz beim Flughafen Salzburg angemeldet werden. Der eine oder andere Bayerisch Gmainer wird unser Blinklicht schon im Dunkeln über Bayerisch Gmain gesehen haben.

Die Übungen bei Dämmerung sind wichtig für die Personensuche mit der Wärmebildkamera.

Der Copter kann mit einer Zoomkamera oder mit einer Wärmebildkamera belegt werden. Es können auch beide Kameras gleichzeitig zum Einsatz kommen. Durch das zusätzliche Gewicht verringert sich aber die Einsatzzeit. Bilder der Kameras können Live zur Einsatzleitung weitergeleitet werden.



Eine Wärmebildkamera.

Ein Einsatzteam besteht aus:

- › **Pilot** – fliegt den Copter
- › **Operator** – bedient die Kameras
- › **Spotter** – beobachtet die Drohne & das Umfeld
- › **Communicator** – dokumentiert alles, Verbindungsglied zur Einsatzleitung

Die Drohne kommt zum Einsatz bei größeren Schadenslagen, um sich einen Überblick zu verschaffen und Informationen aus der Luft zu bekommen. Beste Beispiele sind da die Wald- und Bergbrände. Personensuchen wurden schon erwähnt. Ebenso soll auch die Lawinenwarnkommission im Landkreis unterstützt werden. Wie genau sich das entwickelt kann man erst aus Erfahrung sagen. Die ersten Einsätze haben wir schon bewältigt, bzw. unterstützt. Bisher waren es nur Personensuchen.

Das Fliegen klappt schon hervorragend, jetzt müssen wir noch alle Möglichkeiten der Kameras verinnerlichen. Das geht nur mit viel Übung.

Deshalb bitten wir die Bevölkerung um Verständnis. Wenn`s blinkt und summt, üben die Gmoana Feuerwehler. Wir bemühen uns niemanden zu stören.

Versorgungsfahrten im Berchtesgadener Land

Erst Anfang 2019 war die Feuerwehr bereits für den Katastrophenfall wegen der Schneelasten auf den Dächern ausgerückt. Am 16. März 2020 wurde ein weiterer K-Fall bayernweit ausgerufen und ist zum 17. Juni 2020 beendet worden. Grund für diesen Katastrophenfall war die weltweite Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus. Auch gemeinhin bekannt als sog. Corona-Virus.

Mit der Meldung über den Beginn des K-Falls musste Landkreisweit eine Versorgung von Gesundheitsrelevanten Materialien, wie beispielsweise Desinfektionsmittel, Mund-Nasenbedeckungen oder Einmal-Handschuhe sichergestellt werden.

Unsere Bayerisch Gmainer Feuerwehr war mit dem eigens umgebauten Versorgungs-LKW „Florian Bayerisch Gmain 55/1“ Landkreisweit im Einsatz und verteilte das in Ainring beim Technischen Hilfswerk verladene Material im Landkreis. Hierfür war die Feuerwehr gut vorbereitet, da das 1985 gebaute Fahrzeug nach dem Umbau im Jahr 2014 nun über eine erweiterte Ladefläche mit Ladebordwand verfügt, welche hervorragend Platz bietet, um möglichst viele verschie-



Foto: Feuerwehr Bayerisch Gmain

dene Materialien transportieren zu können. Insgesamt führen die ehrenamtlichen Kameraden acht Mal im Auftrag des Landratsamtes durch das Berchtesgadener Land und ver-

sorgten mit anderen Feuerwehren, dem roten Kreuz, dem THW und weiteren Hilfsorganisationen die Krankenhäuser, Rehakliniken, andere gesundheitliche Einrichtungen, sowie Schulen und Kindergärten um die Schutzmaßnahmen vor Ort gewährleisten zu können. Großer Dank gilt allen Kameraden und Kameradinnen, die trotz dieser Lage tagtäglich die Einsatzbereitschaft und somit die Sicherheit der Hilfe gewährleisten.

So kommt unser Nachwuchs nicht aus der Übung!

Nachdem Übungen im Feuerwehrhaus in den vergangenen Wochen aus bekannten Gründen nicht möglich waren, führten die Jugendausbilder alternative Ausbildungsmöglichkeiten durch. Mit kreativen Aufgaben wurde der Nachwuchs zuhause ausgebildet. Dies erfolgte beispielsweise durch eine online Fahrzeugkunde via Skype.

Die Jugend durfte einen Löschangriff in Miniatur gestalten und diesen in einem kleinen Videowettbewerb darstellen. In weiteren Übungen sollten die Jugendlichen das Hydrantennetz in Bayerisch Gmain erkunden und konnten verschiedene Knoten durch die Videoanleitungen der Ausbilder erlernen.



Hast auch Du Interesse, etwas zu bewegen und bist mindestens 14 Jahre alt? Dann melde dich!

Jugendwart Christoph Lerner

Mobil: +49 176 84 79 20 76

E-Mail: christoph.lerner@gmail.com

Die Fußball-Jugend des WSC Bayerisch Gmain dankt der Firma Schmölzl

Die Fa. Schmölzl beteiligte sich mit einer sehr großzügigen Spende an neuen Trainingsanzügen für die Fußball-Jugend des WSC Bayerisch Gmain. Alle Spieler und Funktionäre der WSC Fußball-Jugend bedanken sich sehr herzlich bei der Fa. Schmölzl für die wiederholte Unterstützung ihrer sportlichen Aktivitäten.

Wegen der Corona-Situation war es uns leider nicht möglich, bis zum Redaktionsschluss ein Gruppenbild der jungen Sportler mit ihren neuen Trainingsanzügen aufzunehmen. Deshalb hier nur ein Bild der schönen neuen Jacken unserer Fußball-Jugend. ■



Die Fußball-Jugend des WSC Bayerisch nimmt das Training wieder auf

Ab Montag den 15. Juni 2020 nimmt die Fußball-Jugend des WSC Bayerisch Gmain den wegen der Corona-Pandemie unterbrochenen Trainingsbetrieb wieder auf. Das Training soll bis auf weiteres für jede Altersgruppe einmal pro Woche stattfinden. Auf die Einhaltung der

Vorgaben vom Bayerischen Fußball-Verband (BFV) für die wegen des Corona-Virus zu beachtenden Einschränkungen wird geachtet. Weitere Informationen sind zu finden auf der GmoaArena Homepage unter www.gmoaarena.de/jugend.php „Fußball - Jugend“. ■

Hans Dorfner Fußballschule drei Tage in Bayerisch Gmain

Für alle Kids im Alter von 6-14 Jahren!

Hans Dorfner Fußballschule

www.fussballferien.de

JAKO
OFFIZIELLER AUSRÜSTER

www.fussballferien.de

Nach derzeitigem Stand soll der 3-Tages-Kurs der Hans Dorfner Fußballschule wie geplant **von Montag den 3. bis Mittwoch den 5. August 2020** in der GmoaArena stattfinden.

Die Anmeldung ist möglich auf der Homepage der Fußballschule unter www.fussballferien.de „Termine - 3 Tage - Sommer - Bayerisch Gmain“. ■

Christiane Hausch geht in Rente – Kindergartenleitung übergeben

Bei bestem Wetter und viel Sonnenschein wurde am Freitag den 26. Juni die langjährige Leiterin unseres Bayerisch Gmainer Kindergartens, Christiane Hausch, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Eigentlich ist Christiane Hausch schon seit dem 01.05.2020 im Ruhestand, konnte aber Corona bedingt erst jetzt verabschiedet werden. Viele waren gekommen, um mit persönlichen Worten DANKE und AUF WIEDERSEHEN zu sagen und um zahlreiche Blumensträuße und Geschenke zu übergeben. Angefangen beim Stadtpfarrer Moderegger, welcher am Boden sitzend zu den Kindern sprach um Ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Allzu gern hätte er die 6fache Oma in den Arm genommen um sich zu verabschieden, was aber aufgrund der Hygieneregeln aktuell nicht geht.

In die herzlichen Dankesworte reihten sich auch Bürgermeister Wierer, der Elternbeirat, die Kirchenverwaltung, die Kolleginnen und allen voran die wichtigsten Personen im Arbeitsleben von Christiane Hausch: die Kinder des Bayerisch Gmainer Kindergartens!

Wenn man Frau Hausch fragt, was ihr in den letzten fast drei Jahrzehnten am wichtigsten war, dann sprudelt es nur so aus der 62jährigen heraus: Die Kinder und die Freude an der Arbeit mit ihnen, die „Herzensbildung“, die innige Verbindung zu den Kindern, die Ideen und die Feste die daraus entstanden sind, die Begeisterung zu leben, ein kreatives und harmonisches Miteinander, die tolle Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und vor allem auch ihr wunderbares Team welches immer auf einer gemeinsamen Linie mit ihr war!

Viel hat sich verändert, seit ihrem Beginn im November 1994. Im Frühjahr 1995 übernahm Christiane Hausch die neugegründete dritte Gruppe. Schon 1997 wurde sie stellv. Leitung des Kindergartens und übernahm diese dann 2007 endgültig. In diesem Jahr musste auch ein komplett neues Team aufgebaut werden. Diesem Team gehörten dann auch schon Regina Wolf und Oxana Ortman an, die heute immer noch im Kindergarten arbeiten. Regina Wolf ist es auch, die die Leitung des Kindergartens nun von Frau Hausch übernimmt. Nicht geändert hat sich allerdings das beengte Platzangebot im Kindergarten. „Wir sind wahrlich Meister darin geworden, jede noch so kleine Ecke des Gebäudes auszunutzen“ so Christiane Hausch. Viel wurde auch umgesetzt in dieser Zeit z.B. die Bobby-Car-Rennstrecke, die Fußballwiese, neue Klettergerüste und viele andere Dinge. Im Vordergrund stand aber in erster Linie immer das Wohlergehen der Bayerisch Gmainer Kinder.

„Ich wünsche dem Team um Regina Wolf, dass in Zukunft der Platz deutlich mehr wird im Haus und die Anzahl an Kindern pro Gruppe etwas kleiner. Das würde den Kindern mehr Raum zur Entfaltung geben. Außerdem wünsche ich allen heutigen und zukünftigen Kindern, dass sie hier lernen ihre Kraft und Stärke zu spüren um neugierig die Welt für sich zu entdecken!“



von links: Christiane Hausch und Regina Wolf

Das Redaktionsteam bedankt sich ausdrücklich für die vielen Jahre der Begeisterung und der tatkräftigen Mitgestaltung am Miteinander in unserer wunderbaren Gemeinde. **Liebe Christiane Hausch, viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft!**

Sommerferien-Betreuung des Kinderförderverein

Auch in diesem Jahr bietet der Kinderförderverein Ferienbetreuung auf dem Gelände der Gmoa Arena (WSC Vereinsheim) an. In der Zeit vom 27.07 bis 07.08 wird wochentags bis 14 Uhr wieder viel gespielt, gebastelt und die umliegende Natur erforscht. Neben der „Teamleiterin“ Claudia Fischer, sind pro Woche je zwei Erzieherinnen vor Ort. Finanzielle Unterstützung gibt es von Seiten der Gemeinde.

Für **Anmeldungen und Rückfragen** wenden sich die Interessenten bitte an **fischer.claudia@me.com**. Natürlich werden sämtliche Hygienemaßnahmen eingehalten. ■



Was jeder Hundehalter wissen muss

Steuerpflicht

Steuerpflichtig ist, wer einen über vier Monate alten Hund hält. Hält der Eigentümer den Hund nicht selbst, so haftet er für die Hundesteuer neben dem Hundehalter. Die Hundesteuer ist eine unteilbare Jahressteuer und daher stets in voller Höhe zu entrichten, auch wenn der Hund nicht während des ganzen Jahres gehalten wird. Dauert die Hundehaltung weniger als drei Monate, entfällt die Steuerpflicht.

Anmeldepflicht

Wer einen steuerpflichtigen Hund im Laufe eines Jahres erwirbt, hat dies ohne Rücksicht darauf, ob die Hundesteuer für ihn bereits entrichtet ist oder nicht, anzuzeigen. Wer einen noch nicht vier Monate alten Hund hält, muss ihn nach Erreichen des Alters von vier Monaten beim Steueramt anmelden.

Abmeldepflicht

Wird ein Hund während des Rechnungsjahres verkauft oder getötet oder ist er verendet oder entlaufen und nicht mehr zurückgekehrt, so muss er beim Steueramt abgemeldet werden. Über Weggabe oder Tötung sind Nachweise vorzulegen. Die Abmeldung kann auch schriftlich geschehen.

Wohnungswechsel

Bei Wohnungswechsel von Hundehaltern wird um Angabe der neuen Anschrift gebeten.

Veräußerung von Hunden

Der Veräußerer hat dem Steueramt Name und Anschrift des neuen Besitzers bekannt zu geben.

Hundezeichen

Jeder steuerpflichtige Hund muss stets das für ihn gültige Hundezeichen tragen. Verlorengegangene Hundezeichen werden auf Anfrage durch die Gemeinde ersetzt.

Standorte der Hunde-DOG-Stationen in Bayerisch Gmain (derzeit zehn DOG-Stationen)

- **Parkplatz Bergkurgarten**
(Alpentalstraße)
- **Parkplatz Haus des Gastes**
(Großgmainer Straße)
- **Parkplatz Friedhof**
- **Eichenallee**
(Nähe Wendeplatz Steilhofweg)
- **Feuerwehrheimstraße**
(Nähe Schranke Einfahrt Kirchholz)
- **Sonnenstraße**
(Nähe der Abzweigung Zwieselstraße)
- **Berchtesgadener Straße**
(Nähe Anwesen Haus-Nr. 44)
- **Großgmainer Gangsteig**
(Nähe Abzweigung in den Taufkirchenweg)
- **Großgmainer Gangsteig**
(Nähe Abzweigung in die Reichenhaller Straße)
- **Harbacher Straße**
(Nähe Ausfahrt in die BGL 4)

Hundesteuer

Die Hundesteuer beträgt derzeit in der Gemeinde Bayerisch Gmain 50,00 Euro/Jahr.

Anzahl der angemeldeten Hunde

Derzeit sind 148 Hunde in der Gemeinde Bayerisch Gmain angemeldet. ■

Serie „Kapellen, Bildstöckl, Wegkreuze“, heute:

Wegkreuze in Bayerisch Gmain – Fortsetzung und Schluss

Über Kapellen, Bildstöckl und Marterl haben wir in den vergangenen Ausgaben berichtet, zuletzt über einige interessante Wegkreuze. Hier noch ein paar weitere Beispiele von Wegkreuzen in unserer Gemeinde:



Wegkreuz Schlossgasse

Schlossgasse 1, im Vorgarten – Holzkreuz mit Satteldach und Rückwand auf einer Steinsäule; wurde wahrscheinlich in neuerer Zeit vom damaligen Eigentümer H. Hasenknopf angefertigt und dort aufgestellt.



Wegkreuz Gmainer Straße

am unteren Ende der Gmainer Straße – Holzkreuz mit Satteldach und blauer Rückwand, ca. 1,35 m x 0,90 m, mit kleinem Kruzifix aus Gusseisen, auf der Westseite des Weges, steht also auf Reichenhaller Grund, trotzdem erlaube ich mir diese „Grenzüberschreitung“.



Wegkreuz Burg Gruttenstein

Gmainer Straße, gegenüber Burg Gruttenstein – Holzkreuz mit Satteldach und Rückwand, ca. 1,50 m x 1,00 m, ein sehr schönes holzgeschnittenes Kruzifix, (0,60x0,45). Das Kreuz steht westlich des Weges, also auf Reichenhaller Grund. Aufgestellt im Jahr 2007. Es wurde von Otto Lehner aus Bad Reichen-

hall gestiftet und wird von ihm auch gepflegt. Angefertigt wurde es von einem Zimmerermeister aus dem Chiemgau. Auf der Rückseite steht auf einer kleinen Tafel: „Gestiftet 2007 O.L. Bad R'hall“

Wandkreuz am Schleicherhof

Harbacherstraße – Großes Wandkreuz an der Ostseite der Fassade. Das Wandkreuz war ein Geschenk der Familie an den Schleicherbauern zu seinem 60. Geburtstag, 2016.



Wandkreuz an der Strohühle

Leopoldstraße 15, an der Strohühle – Das Wandkreuz wurde ca. 1980 von Familie Neubauer angebracht.



Kreuz im Bergfriedhof

Friedhofstraße, am unteren Friedhofseingang. Gestiftet von der Pfarrgemeinde, Ende August 1965 aufgestellt und am 05. September 1965 eingeweiht. Eine seitlich angebrachte Inschrift besagt: „Dieses Kreuz v. der Pfarrgemeinde Nikolaus v.d. Flue im Jahr 1964 gestiftet und am Sonntag d. 5. September 1965 durch Hochr. Herrn Pfarrer Max Preisinger feierlich eingeweiht“. Ein Vorgängerkreuz aus Holz stand 1963/1964 zuvor am oberen Eingang unterhalb der Friedhofskapelle. ■



Fotos: Sicklinger Franz

Ortswerkstatt zu den Perspektiven von Sanierungsaktivitäten in Bayerisch Gmain im Rahmen der Städtebauförderung

Am Donnerstag, 23.07.2020 findet von 18.30 bis ca. 22.00 Uhr im Kursaal / Haus des Gastes eine Ortswerkstatt zu den Perspektiven von Sanierungsaktivitäten von Bayerisch Gmain statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Bürger und Anlieger eingeladen.



Worum geht es?

Damit die Voraussetzungen für die zukünftige Inanspruchnahme von Städtebauförderungsmitteln geschaffen werden, wird derzeit ein „Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“ für den zentraleren Ortsbereich von Bayerisch Gmain er-

stellt, mit der die Planungsgemeinschaft Raab+Kurz beauftragt wurde. Unter der Mitwirkung von interessierten Bürgerinnen und Bürger wird, aufbauend auf die Vorarbeiten der Planer und des Gemeinderats, schrittweise der „Rahmen“ für die zukünftige Sanierung in Bayerisch Gmain abgesteckt.

Für die Ortswerkstatt sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- › Einstieg in das Untersuchungsgebiet: Klärung von Sanierungsanforderungen, Ableitung und erste Bearbeitung von relevanten Schwerpunktbereichen.
- › Vertiefung Gemeinbedarfszentrum (v.a. Rathaus und Haus des Gastes): Im Rahmen einer beauftragten Machbarkeitsstudie zur Klärung der Sinnhaftigkeit eines weitgehenden Bestandserhalts für das Haus des Gastes wurde in Wechselbezug mit dem Rathaus ein Konzeptvorschlag erarbeitet, der im Rahmen der Ortswerkstatt rückgekoppelt wird.

Wenn Sie an der Werkstatt teilnehmen, bitten wir um **kurze Mitteilung an lukas.poellner@bayerisch.gmain.de** (bis Montag, 20.07.20). Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir Sie, neben der Mund-Nasenbedeckung auf die Einhaltung der Sicherheitsabstände und Hygieneregeln zu achten. ■

Bekämpfung des Indischen (Drüsiges) Springkrauts

Schon seit etlichen Jahren kann man in Bayerisch Gmain beobachten, wie sich das Indische Springkraut immer weiter ausbreitet und nach und nach die heimischen Pflanzenarten verdrängt. Grund dafür ist u.a. die lange Blütezeit (Juni bis Oktober) und die schier unglaubliche Produktion von Samen (bis zu 4000 pro Pflanze).

Gemeinsam können wir dieser nicht heimischen Pflanze aber Herr werden und unser heimisches Ökosystem stärken und unterstützen. Wir wollen noch dieses Jahr beginnen eine Karte mit deren Vorkommen zu erstellen und erste Termine zur Bekämpfung (ausreißen und abmähen) festlegen. Um diese Vorhaben gezielt organisieren zu können (z.B. Abtransport der vernichteten Pflanzen durch die Gemeinde), bitten wir um die Mithilfe von tatkräftigen Bayerisch Gmainerinnen und Bayerisch Gmainern.



Interessierte melden sich bitte bei **Jane Langgartner** (janelanggartner@gmail.com, od. Handy 0171/64 68 348). Jede Hilfe ist willkommen! Natürlich werden wir diese Aktionen in den Folgejahren fortführen, um die weitere Ausbreitung dieser Neophyten zu verhindern. Wir freuen uns auf rege Rückmeldungen! ■